Presseinformation

Krems, 14.07.2022

**Universität Krems Mitglied der EU Science Diplomacy Alliance**

**Die internationale Allianz umfasst Mitglieder aus der EU, Global Networking Partners außerhalb der EU und beratende Partner**

**Im Rahmen einer Konferenz hieß die EU Science Diplomacy Alliance von 23.–24. Juni 2022 in Paris die Universität für Weiterbildung Krems als neues Mitglied willkommen. Die Allianz dient als Drehscheibe für kooperative Aktivitäten und freiwillige Koordinierung, um verschiedene Bereiche und innovative Aktivitäten hervorzuheben und auszuwählen, die verfolgt werden sollen. An der Universität für Weiterbildung Krems werden die gemeinsamen Agenden vom Research Lab Democracy and Society in Transition betreut.**

Die Universität für Weiterbildung Krems wurde mit 1. Juli 2022 als Vollmitglied in die EU Science Diplomacy Alliance aufgenommen, eine gemeinsame Initiative, die unter der Schirmherrschaft dreier Horizon 2020-Projekte zur Wissenschaftsdiplomatie gegründet wurde. Die Allianz wird Interaktionen und Dialoge, Schulungen, den Aufbau institutioneller Kapazitäten und die Koordinierung der Einwerbung von Drittmitteln erleichtern. Als Drehscheibe für innovative Aktivitäten soll die Allianz im Laufe der Zeit eine große Vielfalt gesellschaftlicher Herausforderungen behandeln. „Mit ihrem Anspruch hoher gesellschaftlicher Wirksamkeit befasst sich die Universität für Weiterbildung Krems in Forschung und Lehre intensiv mit aktuellen und zukünftigen Herausforderungen, wodurch sich gute Möglichkeiten zur Kooperation mit der EU Science Diplomacy Alliance anbieten“, so Univ.-Prof. Dr. Viktoria Weber, Vizerektorin für Forschung und nachhaltige Entwicklung der Universität für Weiterbildung Krems.

**Evidenzbasierte Entscheidungsgrundlagen**

Das Research Lab Democracy and Society in Transition, geleitet von Mag. Dr. Christina Hainzl, die auch an der Konferenz in Paris teilnahm, wird diese Kooperation weiterentwickeln. Die Arbeit des Research Lab bildet eine Brücke zum Bereich der Wissenschaftsdiplomatie, da es sich hier um hochaktuelle Forschung handelt, die politischen Entscheidungsträger\_innen in prägnanten, nutzbaren Formaten vermittelt werden soll. Als Beispiel seien etwa gesundheitspolitische und gesellschaftliche Themen mit besonderem Schwerpunkt auf der Digitalisierung genannt, die Perspektiven für die weitere Entwicklung sowie Richtungen für politische Interventionen aufzeigen. Darüber hinaus bieten Policy Briefs einen Zugang zu aktuellen Debatten, beispielsweise zum Vertrauen in Wissenschaft und Politik im Kontext der Gesundheitspolitik.

**Über die EU Science Diplomacy Alliance**

Die EU Science Diplomacy Alliance wurde am 19. März 2021 ins Leben gerufen und ist eine gemeinsame Initiative, die von den Horizont-2020-Projekten S4D4C, InsSciDE und EL-CSID ins Leben gerufen wurde. Sie soll die Netzwerke, den Einfluss und die Dynamik, die durch die drei Projekte konsolidiert wurden, erhalten und ausbauen. Die Aktivitäten der Allianz werden darauf abzielen, gemeinsame Forschungsprojekte, Kapazitätsaufbau- und Schulungsaktivitäten (wie offene Online-Kurse, Sommerschulen, Schulungen usw.) zum Thema Wissenschaftsdiplomatie weiterzuentwickeln, zu pflegen und zu organisieren. Zu ihren Zielen zählen unter anderem die Förderung und Schaffung von Schnittstellen für Wissensaustausch und Interaktion sowie die Verfolgung der Aktivitäten der Wissenschaftsdiplomatie der Europäischen Union.

**Mehr Informationen:** [www.science-diplomacy.eu](http://www.science-diplomacy.eu)

**Rückfragehinweis**

Mag. Dr. Christina Hainzl

Leiterin des Research Lab Democracy and Society in Transition

Universität für Weiterbildung Krems

Tel.: +43 2732 893-2184  
Mobil: +43 664 81 53 586

E-Mail: [christina.hainzl@donau-uni.ac.at](mailto:christina.hainzl@donau-uni.ac.at)